

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor einiger Zeit war ich mit alten Studienfreundinnen im LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster, das dem expressionistischen Künstler August Macke einen eigenen Raum gewidmet hat. Ein Satz an der Wand ist mir von diesem Museumsbesuch besonders in Erinnerung geblieben: „Rhythmus ist das Leben, das aus uns hinauswächst in Formen, die wir schaffen.“ So wird der westfälische Künstler dort zitiert. Unser ganzes Leben ist Rhythmus – kein Kunstwerk ohne die regelmäßige Wiederkehr von Farben und Formen, keine Musik ohne den Wechsel aus Tempo und Langsamkeit, kein Roman ohne einen bestimmten Rhythmus der Sprache. Auch wir Menschen sind einem Rhythmus unterworfen – vor allem dem der Natur. Leben wir im Einklang mit ihr, geht es uns gut. Geraten wir dagegen aus der Balance, schlägt uns das auf Gesundheit und Stimmung. Durch August Macke ist so die Idee für die Titelgeschichte „Im Rhythmus des Lebens“ entstanden, die Sie ab Seite 4 lesen.



Foto: Katharina Kreische

Der Jahreswechsel ist traditionell die Gelegenheit, um über die Zeit und unseren Umgang mit ihr nachzudenken. Das gilt erst recht für den Jahreswechsel 2019/2020, an dem wir an der Schwelle zu einem neuen Jahrzehnt stehen. Wie kann es gelingen, vertrauensvoll in das neue Jahr zu starten? Dieser Frage widmet sich Claudia Brüser-Meyer, theologische Referentin beim kfd-Bundesverband, in ihrer Andacht „Mit Zuversicht ins neue Jahr“, die Sie ab Seite 14 finden. Der Jahreswechsel ist traditionell auch die Zeit, in der die Menschen innehalten und sich zurückziehen, in der Arbeit und Alltag ruhen müssen. Unsere Vorfahren wussten das und prägten die Tradition der Rauh Nächte, der Zeit „zwischen den Jahren“. Autorin Nadine Stegelmeier gibt Anregungen dazu, wie sich diese heute noch gestalten lassen (ab Seite 18).

Das Jahr 2020 wird für die kfd stark geprägt sein durch die Frage nach der Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit in der Welt. Zu diesem Thema hat die kfd bei der Bundesversammlung 2019 ein Positionspapier mit fünf Forderungen verabschiedet. Eine neue Serie in der „Mitarbeiterin“ widmet sich diesem Thema. Helga Klingbeil-Weber, Referentin für Hauswirtschaft und Verbraucherfragen beim kfd-Bundesverband, hat zum wichtigen Thema Klimaschutz ein Veranstaltungsmodell entwickelt (ab Seite 26).

Liebe Leserin und lieber Leser, ich habe die Redaktion der „Mitarbeiterin“ von meiner Vorgängerin Stephanie Meyer-Steidl übernommen und freue mich sehr auf die neue Aufgabe – die eigentlich eine alte ist: Ich habe das kfd-Werkheft schon einmal betreut, von 2011 bis 2015. Besonders würde ich mich darüber freuen, wenn Sie mir schreiben, welche Themen Sie bewegen, mit welchen Anregungen Sie gut arbeiten können, was Sie vielleicht vermissen. Ich freue mich auf Ihre Post (redaktion@diemitarbeiterin.de).

Ihnen wünsche ich eine anregende Lektüre. Kommen Sie gut in das neue Jahr(-zehnt)!

Ihre

Jutta Oster